

Maßnahmen

Wege der Netzwerkkommunikation

Zum Wissensaustausch und zur Kommunikation von Informationen innerhalb und außerhalb des Netzwerks stehen Netzwerkverantwortlichen zahlreiche Möglichkeiten und Maßnahmen zur Verfügung. Für „allgemeine“ Informationen über das Demenznetzwerk, also der Kommunikation nach außen, bieten sich vor allem Flyer, Broschüren und Websites an. Für die interne, also der nach innen gerichteter Kommunikation, sind Newsletter, Netzwerkzeitungen sowie Arbeitsgruppen und Schulungen bewährte Mittel. Um Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen, aber auch Multiplikatoren, wie zum Beispiel Ärzte in das Demenznetzwerk zu integrieren, kann sich der Einsatz von Fallmanagern lohnen. Welches Kommunikationsmittel geeignet ist, hängt in erster Linie von der Zielgruppe ab, die erreicht werden soll.

Quelle: Die Ergebnisse basieren auf der multizentrischen, interdisziplinären Evaluationsstudie DemNet-D des Deutschen Zentrums für neurodegenerative Erkrankungen (DZNE). Mehr Informationen unter: <https://www.dzne.de/forschung/studien/projekte-der-versorgungsforschung/archiv/demnet-d/>